

Position	Ansatz 2009 in Tsd.€	Ergebnis 2009 in Tsd.€	Abweichung [€]	Abweichung [%]
1. Umsatzerlöse				
1.1 Gebühreneinnahmen Straßenreinigung	30.660	30.967	307	1,00%
1.2 zuzüglich städtischer Anteil	10.316	10.422	106	1,03%
1.3 Zuschuß Stadt Köln für allg. genutzte Flächen	952	939	-13	-1,34%
1.4 Gebühreneinnahmen Abfallbeseitigung	133.890	134.651	761	0,57%
1.5 Entgelte DSD für Standortreinigung und Öffentlichkeitsarbeit	1.463	1.471	8	0,53%
	177.281	178.450	1.169	0,66%
2. Gesamtleistung	177.281	178.450	1.169	0,66%
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen				
3.3 Entgelte AVG Köln mbH Abfallsammlung/Straßenreinigung	65.683	66.875	1.192	1,82%
3.4 Entgelte AWB GmbH & Co. KG Abfallbeseitigung	58.755	59.392	637	1,08%
3.5 Pilotversuch Gemeinnütziges Möbellager e.V.	0	183	183	*)
3.6 Entgelte AWB GmbH & Co. KG Holservice PPK	6.690	6.782	92	1,38%
Entgelte AWB GmbH & Co. KG Littering	5.324	5.325	1	0,02%
3.8 Entgelte AWB GmbH & Co. KG für die Entsorgung von E-Schrott	1.226	1.226	0	0,00%
3.9 Entgelte AWB GmbH & Co. KG für Öffentlichkeitsarbeit/Eigenkompostierung	2	0	-2	-100,00%
3.10 Entgelte AWB GmbH & Co. KG Straßenreinigung incl. städt. Anteil	40.358	41.147	789	1,95%
3.11 Entgelte AWB GmbH & Co. KG für die Reinigung allgemein genutzter Flächen	952	939	-13	-1,36%
3.12 Entgelte DSD für Standortreinigung und Öffentlichkeitsarbeit	1.463	1.471	8	0,54%
	180.454	183.340	2.886	1,60%
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
4.1 Verwaltungskosten	2.079	2.027	-51	-2,47%
5. Finanzergebnis				
5.1 Zinsaufwendungen	303	93	-210	-69,29%
5.2 Zinserträge	36	14	-22	-61,16%
	267	79	-188	-70,39%
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-5.518	-6.996	-1.478	26,78%
7. Betriebsergebnis	-5.518	-6.996	-1.478	26,78%

*) Veränderungen
> 100% werden
nicht ausgewiesen.

außerordentliche Erträge (Zuschuss SWK)

1.715

periodenfremde Erträge (Auflösung von Rückstellungen, Abrechnung von Leistungsausfällen in Vorjahren)

627

periodenfremde Aufwendungen (Zuführungen zu Rückstellungen, Wertberichtigungen)

-74

Jahresergebnis

-4.729

Die Darstellung orientiert sich an der Systematik des Erfolgsplans 2009, um den Vergleich von Planung und Ergebnis zu ermöglichen. Da der Jahresabschlussbericht für 2009 in manchen Bereichen einem anderen Aufbau unterliegt, sind einige Salden des hier dargestellten Ist-Ergebnisses nicht unmittelbar mit der Darstellung im Abschlussbericht vergleichbar.

1.1 & 1.4 Die Gebühreneinnahmen für das laufende Jahr werden durch das Kassen- und Steueramt der Stadt Köln im Rahmen der Grundbesitzabgaben veranlagt und gemeinsam mit den Grundsteuern und den Abgaben für die Abwasserbeseitigung eingezogen. Die auf den Eigenbetrieb AWB entfallenden Anteile aus dem Aufkommen der Abfallbeseitigungs- und Straßenreinigungsgebühren werden anhand eines prozentualen Maßstabs ermittelt und an den Eigenbetrieb weitergeleitet.

Überplanmäßige Einnahmen aus Straßenreinigungsgebühren können nach Aussage des Kassen- und Steueramtes auftreten, wenn zum Zeitpunkt der Gebührenkalkulation (üblicherweise spätestens im November des Vorjahres) noch nicht alle Änderungen der Straßenreinigungssatzung quantifiziert bzw. in der Veranlagung berücksichtigt werden konnten.

Unabhängig davon ist bei der Bewertung der Gebühreneinnahmen zu berücksichtigen, daß aufgrund des beim Kassen- und Steueramt angewendeten Buchungsverfahrens eine exakte Zuordnung der Einnahmen auf die beiden Gebührenhaushalte nicht möglich ist. Hilfsweise erfolgt die Verbuchung auf der Grundlage der angesichts der dokumentierten Leistungserstellung ermittelten Soll-einnahmen. Dieses Verfahren ist für die Zwecke des Eigenbetriebs AWB hinreichend genau und wurde bislang bei allen Überprüfungen akzeptiert. Eine unmittelbare Gegenüberstellung der Erträge und Aufwendungen aus den beiden Gebührenhaushalten ist aus diesem Grund jedoch ohne eine Berücksichtigung der zugrundeliegenden Leistungen nicht aussagekräftig.

1.2 Die Entwicklung des städtischen Anteils an den Kosten der Straßenreinigung ist direkt von der Anzahl der gereinigten Frontmeter abhängig und unterliegt daher dem unter 1.1 zum Auftreten überplanmäßiger Einnahmen beschriebenen Effekt.

- 3.3 Die Anliefermenge zur AVG Köln mbH wurde bei der Aufstellung der Gebührenkalkulationen 2009 bzw. des Wirtschaftsplans 2009 zurückhaltend prognostiziert. Überplanmäßige Anliefermengen trugen zum Jahresergebnis mit einer Belastung von knapp 1,2 Mio. € bei.
- 3.4 Auch die Nachfragesteigerung nach Bio-Tonnen wurde moderat geplant. Die daraus resultierende Planabweichung trägt überwiegend zum ausgewiesenen Mehraufwand bei der Abfall-Logistik bei.
- 5.1 & 5.2 Die Entwicklung des Geldmarktzins in 2009 entlastete das Ergebnis um 188 T€.